

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 89.

Dienstag, den 30. März.

1841.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 31. März, ist öffentliche Plenarsitzung der Stadtverordneten hieselbst.

Bekanntmachung.

Die in neuerer Zeit erfolgte Ausdehnung der hiesigen Stadt hat den Wunsch des Publicums nach einem immer bereiten schnellen Verbindungsmittel rege gemacht. Um demselben nun zu genügen, hat der Rath die sämtlichen hiesigen Lohnkutscher zu Einrichtung eines Fiacrefuhrwesens innerhalb des hiesigen Stadtbezirkes und für die zunächst der Stadt liegenden Dörfer aufgefordert und macht nun, nachdem dieselben hierzu allenthalben sich bereit erklärt haben, das bis auf Weiteres zur dießfalligen Norm dienende Reglement mit dem Bemerkten öffentlich bekannt, daß zur Zeit und vom

31. März 1841 an

auf dem Neumarkte in der Nähe der Grimma'schen Straße,

auf dem Peterskirchhofe,

an der Post,

am Bahnhofe,

vor dem Halle'schen Thore,

am Theaterplatze,

vor dem Thomasthore,

in der Inselfraße und

in der Lauchaer Straße

derartiges Fuhrwerk zum Gebrauche des Publicums aufgestellt sein wird.

Leipzig, den 20. März 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Reglement

für die Fiaces in der Stadt Leipzig.

§. 1.

Zu Wagenführern dürfen nur wenigstens 18 Jahre alte, gesunde, kräftige, zuverlässige, nüchterne, des Orts und des Fahrens kundige und beim Gefindebureau der hiesigen Sicherheitsbehörde eingeschriebene Personen gewählt werden.

§. 2.

Die Fiaces müssen während der Sommermonate von halb 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, dagegen in den Wintermonaten, d. h. vom Anfange October bis Ende März, von Morgens halb 7 Uhr bis Abends 8 Uhr, die am Theater haltenden aber stets bis nach geendetem Schauspiel an den Warteplätzen aufgestellt bleiben.

§. 3.

Die Wagenführer haben sich auf den Stationsplätzen ruhig zu verhalten, müssen in der Regel auf ihren Kutschböden sitzen bleiben und dürfen das vorübergehende oder sich ihnen nahende Publicum durch Anreden oder auf andere Weise nicht belästigen, jedenfalls aber ihr Geschirr nicht verlassen.

§. 4.

Das Publicum kann aus der Reihe der auf den Warteplätzen haltenden Wagen frei wählen und darf ihm der Gebrauch eines Wagens unter keinem Vorgeben verweigert oder erschwert werden. Auch muß der Wagenführer sofort abfahren.

§. 5.

Eben so wenig dürfen die Fiacesführer in den Straßen hin und her fahren, um Verdienst zu suchen. Dagegen ist

denselben bei dem Fahren nach den Warteplätzen gestattet, diejenigen Personen aufzunehmen, die sich ihres Wagens bedienen wollen.

§. 6.

Derjenige Wagenführer, welcher vom Stationsplatze zum Abholen von Personen irgend wohin bestellt wird, ist befugt, seine Bezahlung von dem Augenblicke an zu verlangen, in welchem er von seinem Warteplatze abfährt, dagegen aber verpflichtet, die ihn bestellende Person auf Verlangen ohne besondere Vergütung an den Ort der Bestellung hinzufahren.

§. 7.

Nach jeder vollendeten Fahrt liegt dem Wagenführer ob, seinen Wagen zu durchsuchen und die darin etwa sich vorfindenden den Fahrenden zugehörigen Gegenstände diesen selbst, oder, wenn dieß nicht mehr möglich ist, innerhalb der nächsten 24 Stunden der hiesigen Sicherheitsbehörde zuzustellen.

§. 8.

Die Wagen selbst sind mit leicht zu erkennenden Nummern zu versehen und haben an den Warteplätzen der Reihe nach, und wie sie ankommen, sich aufzustellen.

§. 9.

In jedem Wagen muß das Fiacrereglement nebst Taxe aufbewahrt sein und jeder Kutscher ist zu dessen Vorzeigung auf Verlangen verpflichtet.

§. 10.

Alle Fahren, hinsichtlich deren die Kutscher den allgemeinen und besondern polizeilichen Verfügungen überhaupt unter-

worfen sind, müssen ohne Unterschied im kurzen Trabe und auf dem kürzesten zum Bestimmungsorte führenden Wege ausgeführt werden.

§. 11.

Die Wagenführer, welche eine richtig gehende Taschenuhr bei sich zu führen haben, dürfen nur die unter 0. angefüg-

0 **F a h r t a g e.**

I. innerhalb des Stadtbezirkes

II. außerhalb des Stadtbezirkes

1) Für Zweispänner.

2) Für Einspänner.

Zeit	1 Person		2 Personen		3 bis 6 Personen		Zeit	1 Person		2 Personen		3 Personen		Ort:	Zweispännig				Einspännig			
	Ngr.	Pf.	Ngr.	Pf.	Ngr.	Pf.		Ngr.	Pf.	Ngr.	Pf.	Ngr.	Pf.		1 Person	2 Person	3 Person	4-6 Personen	1 Person	2 Person	3 Person	4 Person
bis 20 Minut.	5	—	6	5	9	—	bis 20 Minut.	2	5	4	—	6	—		Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.
üb. 20 Min. bis 35 Minuten.	6	5	9	—	12	—	üb. 20 Min. bis 35 Minuten.	4	—	6	—	8	—	Thonberg	8	12	16	20	5	7½	10	12
üb. 35 Min. bis 50 Minuten.	9	—	12	—	15	—	üb. 35 Min. bis 50 Minuten.	6	—	8	—	10	—	Stötteritz	10	14	18	22	6	10	12	14
üb. 50 Min. bis 65 Minuten.	12	—	15	—	18	—	üb. 50 Min. bis 65 Minuten.	8	—	10	—	12	—	Kobligarten	8	12	16	20	5	7½	10	12
bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde	12	—	15	—	18	—	bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde.	8	—	10	—	12	—	Gonnwitz	10	14	18	22	6	10	12	14
														Guttrisch	10	14	18	22	6	10	12	14
														Gohlis	10	14	18	22	6	10	12	14
														Rindemau	8	12	16	20	5	7½	10	12

Bemerkungen.

- 1) Eine einzelne Fahrt innerhalb der innern Stadt wird für eine Viertelstunde berechnet, insofern nicht von Zeit der Abfahrt vom Platze an eine längere Zeit verfließen ist.
- 2) Ein Kind wird rücksichtlich der Bezahlung für eine halbe Person gerechnet.
- 3) Die Kutscher haben vor dem Einsteigen den Fahrenden oder, wenn sie vom Platze weggeholt werden, bei dem Abfahren der bestellenden Person die Uhr vorzuzeigen.
- 4) Die taxmäßigen Preise unter No. II. gelten nur für die Fahrt nach einem Orte. Für die Rückfahrt ist daher nach der Taxe besonders zu zahlen.
- 5) Die Fiacresführer dürfen bei Fahrten auf die in der Taxe angegebenen Dorfschaften daselbst nur fünf Minuten verweilen.

Zwei Vorschläge zur Verschönerung Leipzigs.

Wer Leipzig seit 20 und mehr Jahren nicht besucht hat, wird die Stadt überall hin erweitert, im Innern wie in den Umgebungen verschönert, verbessert finden. Daß freilich diese Ausdehnung, diese Verschönerung, namentlich in den neuen Vorstädten noch mehr nach bestimmten Regeln hätte vorgenommen werden können, ist nicht zu läugnen. Denn mögen auch die Straßen streng abgetheilt, nach einer bestimmten Ordnung angelegt sein, so ist es immer störend, wenn ein niedriges Haus neben einem hohen, das eine nicht parallel mit dem andern, sondern zurückgerückt steht (sei es nun, daß ein Hofraum oder ein Garten die Straße begrenzt), nicht alle Häuser gleiche Fronte haben, der kleinen oft höchst geschmacklosen Neben- und Seitengebäude nicht zu gedenken. Doch diesem Uebelstande ist nun nicht weitere Abhilfe zu thun. Dagegen möchten wir zur Verschönerung der Stadt im Innern derselben ein Gebäude weggebracht, in den Umgebungen dagegen ein neues aufgeführt sehen. Wir meinen den vorstehenden Thurm am Markte (Ecke der Katharinenstraße) und ein großes Hotel in der Nähe der Eisenbahnhöfe. Es ist nicht zu verkennen, daß jener nur zum Treppenhause gehörende Vorsprung, bei der sonst ziemlich vollkommenen Regelmäßigkeit unsers Marktplatzes, eines der größten in den Städten Deutschlands, diese ebenso wie das Auge stört, und ohne durch eine Aenderung dem ganzen Gebäude, der Communeinnahme Eintrag zu thun, nach der Ansicht Sachverständiger mit geringen Kosten weggebracht werden kann. Wie anders würde sich dann der Markt ausnehmen, vorausgesetzt, daß nicht etwa später das neu projectirte

Kathhaus vor jene Häuserreihe (zwischen Katharinen- und Hainstraße) aufgeführt wird! Und welch eine Zierde, welche einen Nutzen würde ein Hotel in großem Style an den Bahnhöfen, mit schöner Umgebung, nahe der Stadt, welche Annehmlichkeit der sich durch den Betrieb der Eisenbahn immer mehr anhäufenden Fremden gewähren! Ohne die Bemühungen der Eigner der Stadt Rom daselbst, wo man sehr gut aufgenommen ist, verkennen zu wollen, so ist doch das Haus zu klein, um oft alle Ankommenden aufzunehmen. Und sollte ein solches Unternehmen nicht schon im Interesse der Eisenbahngesellschaften liegen, nicht von ihnen selbst ausgeführt, der Vortheil dann den Actionairs zugewandt werden?
S.

Vaterländisches.

Vor einigen Tagen circularte bei der hiesigen Kramer-Innung eine Vorstellung des Inbalt: unsre hohe Staatsregierung zu ersuchen, die neuen Maas- und Gewichtsverordnungen, welche, wie man sagt, binnen Kurzem ins Leben treten sollen, wenn nicht ganz aufzuheben, doch bis auf Weiteres noch zu verschieben.

Es läßt sich wohl nicht absprechen, daß die Wirren, welche die neue Münze hervorgebracht hat, noch lange nicht beseitigt sind, — der verschiedenen dabei gedachten Verluste gar nicht zu gedenken; und schon sollen wir einer neuen Veränderung entgegensehen, welche alles bisher Bestandene umwirft und noch weit tiefer in alle Theile des Verkehrs eingreift, als die neue Münze.

Denn daß wir dieselbe nötig hatten, wird im Ganzen von Niemand bestritten werden, da wir von dem größern Staate Preußen vielseitig begrenzt nur in dessen Münzsorten zahlten und zahlen konnten; unsre kleinern Nachbar-

staaten sich bei der jetzigen Veränderung uns auch sofort anschließen.

Dies ist aber bei dem neuen Maß und Gewicht keineswegs der Fall; Preußen hat wohl bei allen Zollanstalten den Centner von 107 Pfd. — Zollgewicht — eingeführt, läßt aber für allen geschäftlichen Verkehr den Centner von 110 Pfd. in Kraft, und ist dem Ansuchen Sachsens, wegen Beitritt zu den neuen Maß- und Gewichtsvorhältnissen, nicht nachgekommen. Eben so wenig schließen sich die Herzogthümer dafür an. — Wir stehen also ganz isolirt mit einer Veränderung, wovon Mancher kaum einen Begriff der Namen hat, und welche auf die Geschäfte jeder Art, sei es Handel, Gewerbe oder Ackerbau, einen bedeutenden Einfluß haben muß. Die Elle, die Klafter, der Eimer, die Tonne, der Scheffel, das Pfund — wird größer, der Centner und die Kanne werden kleiner. Was darunter der Kleinhandel jeder Art leiden muß, läßt sich leicht ermessen, und selbst für den Landmann kann daraus nur Schaden erwachsen, denn schwerlich wird er für das Einzelne unbedeutende Mehr, was er liefert, mehr bekommen, und im Ganzen kommen viele kleine Verluste auch einen größern gleich.

Wie man sagt, gehen auch mehre Beteine damit um, eine gleiche Vorstellung wie die der hiesigen Kramer-Innung bei

unserer Regierung einzureichen, und es wäre nur zu wünschen, daß sich denselben recht viele Unterschriften anschließen.

Fern sei es, bloß aus Liebe zu dem Alten, Hergebrachten, sich einer Veränderung zu widersetzen, welche die Weisheit unsrer Regierung allein in der Absicht hervorzurufen will, dadurch eine Einheit in das Ganze zu bringen. Aber wenn eine solche Veränderung nicht allgemein — z. B. von allen Bundesstaaten oder Zollvereinsstaaten, beschlossen und durchgeführt wird, so kann der Einzelne, zumal wenn er nicht der größere Staat ist, für das praktische Leben und im Betreff seiner Glieder nur leiden; und so gut sich etwas auf dem Papiere ausnimmt, so wenig bewährt es sich oft in der Wirklichkeit.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 21. bis 27. März 1841.

Für 4,694 Personen	3,272 Thlr. 20 Ngr.
Für Güter, auschl. Post und Salzfracht und Magdeburger Antheil	2,006 " 7 "
	5,278 Thlr. 27 Ngr.

Redacteur: D. Wretschel.

Börse in Leipzig, am 29. März 1841.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	138½	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	7½*)	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ i. 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl. angemeldet	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101½	Holl. Duc. à 3 fl. do.	—	4½	—	kleinere	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Kaiserl. do. do. do.	—	4½	—	K. Pr. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3 fl. im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl. kleinere	—	—	97
Bremen pr. 100 fl. Lad'or à 5 fl.	k. S.	—	107½	Breal. do. do. à 65½ As do.	—	4½	—	Leipziger Stadt Obligationen à 3 fl. im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl. kleinere	—	—	102
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passair do. do. à 65 As do.	—	4½	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-P.-Obl. à 3½ i. 14 fl. F. pr. 100	103	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 fl. W. G.	k. S.	101½	—	Conv.-Species u. Gulden	—	2½	—	im 14 fl. F. pr. 100	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149½	—	idem 10 u. 20 Kr. do.	—	2½	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. à 4 fl. in Pr. Ct. pr. 100	—	—	103½
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6.19½	—	Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—	—	pr. 100	—	—	108
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	79	Silber . . . do. do.	—	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. Cv. do. do. à 4 fl. do. do.	—	—	100½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	101½	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zins.				do. do. à 3 fl. do. do.	50½	—	—
Augustd'or à 5 fl. à ¼ Mk. Br. u. à 21 K. 8 G. auf 100 Pr. Frdrchsd'or à 5 fl. idem . . . do.	k. S.	—	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 fl. im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl. unangemeldet	—	—	—	Wien Bank-Act. o. D. pr. Stck. in fl.	1115	—	—
	k. S.	—	—	kleinere	—	—	—	Leipziger do. im 14 fl. F. à fl. 250. pr. 100	107½	—	—
	k. S.	—	—	angemeldet	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. im 14 fl. F. à fl. 100 pr. 100	98½	—	—
	k. S.	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeb.-Lpz. Eisenb.-Act. inc. Div.-Sch. v. 1841 do. pr. 100.	—	—	114½
	k. S.	—	—	angemeldet	—	—	—	NB. Die Zinsen der Oest. Staatspapiere werden zum festen Cours von 103 gerechnet.	—	—	—
	k. S.	—	—	kleinere	—	—	—		—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 30. März: Der Majorats-Erbe, Lustspiel in 4 Acten. Graf Paul von Scharfeneck — Herr Devrient als zweite Gastrolle. — Vorher: Die Feuerprobe, Lustspiel von Kogebue.

Mittwoch den 31. März: Der Chevalier von St. Georges, oder der Mulatte, Lustspiel von Th. Hell. — St. Georges — Herr Devrient als dritte Gastrolle. — Vorher: Familienleben Heinrichs IV., Lustspiel von Stawinski.

Einladung

zu den öffentlichen Prüfungen der Nicolaischüler

der VI. und V. Classe von 8—11 und 2—5 Uhr am 30. März, der IV. und III. Classe von 8—11 Uhr am 31. März, der III. und II. Classe von 2—5 Uhr am 31. März, der II. und I. Classe von 8—11 Uhr am 1. April.

Bekanntmachung. Die Anmeldungen junger Leute zur Prüfung und Aufnahme unter die Externen der Thomasschule erbittet sich Unterzeichneter ganz ergebenst von jetzt an bis 7. April in den Vormittagsstunden täglich von 10—12 Uhr, und Donnerstags und Freitags in der Nachmittagsstunde von 3 Uhr an. Sollten dieselben in dieser Zeit nicht möglich sein, so würden sie auch noch in der ersten Messwoche bis zum 1. Mai geschehen können. Diejenigen aber, welche um eine der vier vacant werdenden Alumnensstellen ansuchen wollen, haben sich Donnerstags nach Ostern den 15. April unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse deshalb anzumelden, indem Laß darauf am 16. April Vormittags die mit den Petenten anzustellende Prüfung stattfinden wird.

Leipzig, am 29. März 1841.

Professor G. Stallbaum,
Rector der Thomasschule.

Auction.

Künftigen 13. April früh 10 Uhr sollen im diesigen Bahnhofs nachverzeichnete Gegenstände gegen sofortige Zahlung meistbietend verkauft werden:

- 1) eine Partie div. Piernaische Sandsteine, größtentheils Platten, circa 7 Fuß lang, 2' breit und 8" stark,
- 2) eine Anzahl einspänniger Erdkarren,
- 3) " " zweispänniger Kippkarren,
- 4) " Partie Kippkarrenräder,
- 5) " " Schuppkarren- oder Radebergenräder.

gebraucht.

Leipzig, den 29. März 1841.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

Das Dampfschiff

Stadt Magdeburg

fährt Donnerstag den 1. April Morgens 6 Uhr mit Passagieren und Gütern von Magdeburg nach Hamburg ab.

Näheres in Leipzig bei Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

Wein-Auction.

Donnerstag den 1. April früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen allhier auf dem Neumarkte im Apelschen Hause Nr. 9/16 folgende rein und gut gehaltene Rhein-Weine in größern und kleinern Gebinden öffentlich durch mich verkauft werden:

- 1 Stück — 16 Eimer Erbacher 1834r,
- 1 " — 16 " Geisenheimer 1834r,
- 3 " — 48 " Hattenheimer 1834r von herzogl. Domaine,
- 1 " — 16 Eimer Liebfrauenmilch 1834r,
- 1 " — 16 " Extra-Markebrunner 1834r,
- 1/2 " — 8 " roth. Asmannshäuser 1834r,
- 3 Piecen Burgunder 1834r,
- 200 Flaschen Rudesheimer Hinterhaus Auslese 1834r,

- 50 Flaschen Champagner mousseux,
- 100 halbe Fl. ditto ditto.

Die Proben dieser Weine werden am 31. März bei E. F. Labeß (Berbergasse Nr. 64/1104) und am Auctionstage gratis gegeben.

D. Wilh. Riedel, Notar.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 1. April d. J. und folgende Tage sollen Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr im Dr. Carl'schen Hause, Ritterstraße, im Hintergebäude 1 Treppe hoch, verschiedene Gegenstände als: Silberwerk, Pretiosen, Uhren, Kupferstiche, Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Steingut, Kupfer, Messing, Meubles, Glaswaaren zc. zc. öffentlich versteigert werden.

Gedruckte Kataloge sind von Mittwoch früh an bei dem Unterzeichneten gratis zu erhalten.

Adv. F. A. Steche,
als requirirter Notar.

- Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. dres. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pr. Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 9. März 1841.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.
Gustav Moritz Claus, Vorsitzender.
F. Hartmann, Vollziehender.

Die trefflichen Vaterlandsblätter, herausgegeben von A. Schäfer, bringen in Nr. 63 einen Aufsatz „die Leipziger allgemeine Zeitung und die öffentliche Meinung“, welcher die Beachtung aller derer verdient, die sich für die genannte Zeitung und deren neues, durch den Artikel „die Halle'schen Jahrbücher und die Leipziger allgemeine Zeitung.“ (Beilage zu Nr. 77, 18. März) veröffentlichtes Programm interessieren.

Im praktischen Feldmessen beginnt ein neuer Cursus zu Ostern. Unterricht wird auch erteilt in Geometrie, Arithmetik, Situationszeichnen, so wie im Kunstwiesensbau, theoretisch als praktisch. Aufträge in Vermessungen, Gemeinheitsheilung, Parcellirung werden übernommen vom Geometer Schütz, Nr. 566.

Bekanntmachung. Daß ich einen Trockenplatz angelegt habe, mache ich ergebenst bekannt; vor dem äußern Grimma'schen Thore, Eingang neben Herrn Zimmermeister Richter, bei der Witwe Goldmann.

Empfehlung. Das Neueste von Pariser Hut- und Haubenblumen 2 Gr. — 1 Thlr., weiße und bunte Hutplatten 4, 6 und 8 Gr., englische und französische Tülls, Filés und Organtins 3 — 12 Gr., ein großes Sortiment von englischen und Brüsseler Spitzen à 20 Ellen 3 Gr. — 2 Thlr., breite die Elle 1 Gr. — 1 Thlr., seidene Filésbandschube in weiß und schwarz 10 — 15 Gr., desgleichen seidene für Herren und Damen 8 Gr. — 1 Thlr., in Glacé, in lichten und dunkeln Farben 4 — 12 Gr., lange und kurze von schottischem Zwirn 3 — 12 Gr., in Ericot 2 — 8 Gr., eine Partie gestickte Spitzenkragen, um damit zu räumen, 4 Gr. bis 1 Thlr., Einsatz in Spitzen und Roll, Hemden, Kragen und Manschetten zc. zc.: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Empfehlung. Alle Arten Meubles werden gut und billig frisch aufpolirt und lackirt, auch Thüren und Fenster weiß gestrichen. F. Fischer, Meublespolirer, Friedrichsstraße Nr. 29/1383, in Herrn D. Ruffers Hause.

Atelier von G. E. Hoyer in Leipzig (Auerbachs Hof).

Die Frühlings-Saison beginnt!

Für die erste Section derselben, so wie für alle übrigen sind wir mit dem Neuesten, Pilantesten und Genjisten der Pariser und Londoner Moden versehen!

Zum Waschen und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhutfabrik von C. Voigt, Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Gefärbt werden getragene Florentiner Herren-Strohhüte in den beliebtesten Modifarben in der Strohhutfabrik von C. H. Hennicke.

... Das Neueste in eleganten Hauben empfiehlt
Gismunde Rosenlaub.

* Bei der schnellen und billigen Beschaffung des vor-
trefflichen Heizungs-Materials der bei Halle geförderten Stück-
und Bäckerkohle, welche Erstere für Kessel- und Defens-, Letz-
tere für Bäckerei- und Cylinderöfen-Heizung mit bedeutendem
Vorteile angewandt wird, empfehle ich mich zu Uebernahme
von Lieferungen mit äußerst solider Preisstellung.

Der Kaufmann Ferdinand Schmidt,
in Halle Nr. 239.

Fortwährend liefert gut u. billigt große u. kleine Handlungs- u.
Notizbücher u. G. Frenzel, Universitätsstr. Nr. 659, u. verkauft
à Kanne 6 Gr. ganz schwarze Tinte, auch einzeln rothe u. hellblaue.

* Roggen- und Weizen-Kleye in großen und kleinen
Partien liegt zum Verkaufe in der amerikanischen Mühle zu
Großschocher. Käufer belieben sich entweder dahin oder an
Hrn. Moritz Schneider in Leipzig, Burgstraße Nr. 21/134,
zu wenden.

Wilhelm Kabisch,
Besitzer der amerikanischen Mühle.

* Frische Schaalaustern erhielt, und kommen davon
jede Woche frische Sendungen an.

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

* Der echte Düsseldorfer Senf ist so eben angekom-
men und zu haben in der weissen Taube.

* Franz. Katharinen-Pflaumen, Trauben-Rosinen,
Schaalmandeln, Alexander-Datteln, Pistazien, Pinien, Dregg,
frischen Astrach. und Hamburger Caviar, nord. Kräuter-An-
chovis, marinirte Muscheln, Lüneburger und pommerische
Neunaugen, Hamburger Rauchfleisch, geräucherter Rind-
zungen, Braunschweiger Schmalz-Wurst erhielt und empfiehlt
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

* Ein Lager trockener und harter Seife und schöne süße
Pflaumen empfehlen F. B. Seyfert & Comp.

Feinste Breslauer Liqueure

à Flasche 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt

E. A. Radelli, Neumarkt.

* Echten Nordhäuser Kornbranntwein à Kanne
4 Ngr. empfiehlt E. A. Radelli, auf dem Neumarkt.

* Besten gereinigten 90 $\frac{1}{2}$ Spiritus à Kanne 7 Ngr.
und Brennspiritus à 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt E. A. Radelli,
auf dem Neumarkt.

Ausverkauf aufrangirter Modewaaren.

Folgende Waaren sollen bei mir ausverkauft werden,
als:

1 $\frac{1}{2}$ Americaine, Gros Varié et Poulx de soie, von 20 bis
23 Gr. die Elle, 1 $\frac{1}{2}$ Taffetas, Gros de Naples und Mare-
line von 16 bis 18 Gr., schmale Gros de Naples und Satin
russe couleur von 8 bis 10 $\frac{1}{2}$ Gr., quarr. Gros de Naples
und Noirée von 8 bis 10 $\frac{1}{2}$ Gr., Florence von 5 bis 5 $\frac{1}{2}$ Gr.,
Marcelline von 7 bis 8 $\frac{1}{2}$ Gr., schwere seidene Kester von
15 bis 20 Gr. 1 $\frac{1}{2}$ breit, schwarzen Sammet à 22 Gr.,
1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ große Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr., 1 $\frac{1}{2}$ und
1 $\frac{1}{4}$ große Crepe und Foulard-Tücher von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
1 $\frac{1}{2}$ dergl. von 18 bis 40 Gr., 1 $\frac{1}{2}$ Crepe- und Flor-tücher von
6 bis 20 Gr., Flor- und Blondenschleier in großer Auswahl
von 4 bis 28 Gr., Mouffelin de laine-Shawls von 28 bis
38 Gr., kleine dergl. von 6 $\frac{1}{2}$ bis 9 Gr. Crepe- und Gaze-Shawls
von 10 bis 28 Gr., Kinder-Shawls von 5 bis 10 Gr.,
seidene Damen-Cravaten von 4 bis 11 Gr., gestickte dergl.
von 13 bis 20 Gr., Mouffelin, Gaze- und Linnon-Kleider
von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., schwere seidene Westen von 16 bis
34 Gr., halbseidene dergleichen von 7 bis 15 Gr., Piquee-
und Valencia- dergleichen von 6 bis 22 Gr., seidene Herren-

Halstücher, Schlipse, Tücheltücher von 17 bis 36 Gr., seid.
Taschentücher von 12 bis 28 Gr., ostindische dergleichen von
30 bis 36 Gr., baumwollene dergleichen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Gr.
1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ große halbseid. Tücher von 5 bis 32 Gr., wollene
dergleichen von 5 bis 18 Gr., buntkattune dergleichen von
2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., weiße und bunte Jacquet-Herrenhalstücher
von 3 bis 8 Gr., Futter-Kattune à 1 Gr. die Elle, 1 $\frac{1}{2}$ der-
gleichen von 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Gr., Singham von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Kattune
von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., engl. dergleichen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,
1 $\frac{1}{2}$ Zig von 4 bis 5 Gr., Neubleskattune von 5 bis 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.
das Stück, wollene Neublesdamaste von 8 bis 9 $\frac{1}{2}$ Gr.
die Elle, baumwollene dergleichen à 4 $\frac{1}{2}$ Gr., 1 $\frac{1}{2}$ gemusterte
Tücheltücher von 10 bis 11 Gr., gedruckte Tücheltücher von 5 $\frac{1}{2}$ bis
7 Gr., wollene Lüstres von 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., 1 $\frac{1}{2}$ sächsische Tücheltücher
und Merino's von 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Gr., 1 $\frac{1}{2}$ sächs. Tücheltücher von
12 bis 14 Gr., gedruckte Merino's von 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr., quarr.
dergleichen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., 1 $\frac{1}{2}$ dergleichen-in schwerer Waare
à 4 Gr., engl. Circassia's von 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Gr., 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ halb-
seid. Kleiderstoffe von 2 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Gr., engl. Leinwand glatt
und quarr. von 2 bis 3 Gr., weiße Damaste zu Tischge-
decken à 4 Gr. Handtücher: neue von 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Servietten
à 5 Gr. das Stück, gewirkte Tischdecken von 20 bis 30 Gr.,
gedruckte wollene dergleichen à 42 Gr., Piquee- und Reis-
röcke von 18 bis 22 Gr., weiße gewirkte Bettdecken von
18 bis 40 Gr., schwere Piquee dergleichen à 1 Thlr. 20 Gr.
bis 2 Thlr., gedruckte dergl. von 15 bis 18 Gr., 1 $\frac{1}{2}$ bis
2 $\frac{1}{2}$ Spitzengrund und Blondentüll von 3 bis 12 Gr. die
Elle, Regligé-Shawls für Herren von 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Gr. das
Stück, Herrenhalstücher à 7 $\frac{1}{2}$ Gr. das Dugend, Hosenträger
von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Gr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken
von 3 bis 5 Gr., Glacé-Handschuhe von 3 $\frac{1}{2}$ bis 7 Gr.,
baumwollene dergleichen von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Gr., abgepaßte
Schürzen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 10 Gr. das Stück, seidene dergleichen
von 7 bis 32 Gr., Barege-Tücher von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., ab-
gepaßte Damenmäntel von 3 bis 8 Thlr., 150 Stück Mouffe-
line de laine-Kleider von 2 $\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr., verschiedene
Kester in Mouffeline de laine, Merino und Kattun und
mehrere andere Artikel.

Die Preise verstehen sich in guten Groschen.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Verkauf.

Eine Schenkwirtschaft mit dazu gehörigem Inventarium
soll Veränderung halber verkauft werden. Billard- und Gasse-
stube, Tanzsaal, Kegelbahn nebst Garten und Wohnstuben.
Acht Jahre freie Schenkgerechtigkeit. Frei von Lehn und
Erbzins. Der Kaufpreis ist 2500 Thlr. und kann mit einem
Dritttheil oder der Hälfte Anzahlung sofort übernommen
werden. Auskunft darüber ertheilt der Eigenthümer selbst, Don-
nerstag den 1. April, bei dem Herrn Schenkwrth Müller,
auf der Windmühlengasse, von früh 10 bis Nachmittags
2 Uhr.

Gartenverkauf.

Ein ganz nutzbar angelegter Garten mit Häuschen und
sonst aller Bequemlichkeit, vor dem Gerberthore gelegen, ist
Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen. Auch kann
alle Gartengeräthschaft käuflich übernommen werden, worüber
der Schreiblehrer Herr Kabisch auf dem Fleischerplatz
Nr. 5, 1. Etage, nähere Auskunft ertheilt.

Verkauf. Vorzüglich schöne Canzlei- und Comp-
toir-Tinte in ganzen und halben Kannen-Flaschen à 70
und 35 Pfennige, ohne Flasche im Einzelnen die Kanne
60 Pfennige, verkauft fortwährend

Eduard Defer,

fl. Fleischergasse, rother Krebs, Nr. 6.

Verkauf. Ortsveränderung halber soll ein Gartensalon, Gartenspalier, Schränke, Stühle, Spiegel, Rouleauxrollen, Vorhänge, Kronleuchter, verschiedene Lampen und andere Sachen billig verkauft werden. Das Nähere im Petersschießgraben parterre.

Verkauf. Eine vollständige Tabakbank ist für den festen Preis von 8 Thlr. zu verkaufen bei
E. A. Duell, Neumarkt Nr. 5.

Hausverkauf.

Ein Haus in der innern Vorstadt des Kantsdter Viertels, mit Garten und zwei gangbaren Drehrollen, welches sich sehr gut verinteressirt, soll aus freier Hand gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Das Nähere ist im Raundörschen Nr. 8 parterre zu erfahren.

Hausverkauf. Ein Haus, nahe an der Dresdner Straße, welches sich seiner Geräumigkeit wegen für einen Fleischer, Bäcker, Tischler u. besonders eignet, steht unter billigen Bedingungen mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Antonstraße Nr. 14 parterre rechts.

Zu verkaufen

sind ein 2thüriger Kleiderschrank, 2 Sophas, 6 Stühle, ein Bettschirm und ein Spiegel. In der Reichsstraße Nr. 14/546 beim Hausmanne zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig eine Sommerlaube von Eichenholz. Das Nähere auf dem Neukirchhofe Nr. 36/255, parterre.

Zu verkaufen sind 2 Gebett neue Federbetten zu billigem Preise: Windmühlengasse Nr. 43, im Seitengebäude.

Zu verkaufen ist ein neues, ovales Achseimerfaß mit 8 eisernen Reifen, nebst 3 großen Delbottichen. Hainstraße, im goldenen Anker.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein noch ganz guter Wiener Flügel zu einem billigen Preise. Zu erfahren bei dem Wirthe in der Stadt Braunschweig, Gerbergasse Nr. 38/1131.

Zu verkaufen ist eine **Ziegelbrennerei**, wozu ein massives Bohnhaus, 2 Trockenscheunen, ein Holz- und Kohlenschuppen, Grasland zu einem Garten und complettes Inventarium gehört. Nähere Auskunft erteilt

Notar Heinrich Wagner, Nicolaistraße Nr. 37/533.

Zu verkaufen ist eine Drehbank zum Eisen- und Stahl drehen: Ulrichsgasse Nr. 16/917.

Zu verkaufen steht ein Kleiderschrank: Reichsstraße Nr. 35, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein ziemlich 5 Ellen hohes und 6 Ellen breites Bücherregal: Reichsstraße Nr. 50, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Sopha mit Stahlfedern, mit schwarzer Leinwand bezogen, für den billigen Preis von 6½ Thlr.; im Pleißengäßchen Nr. 15, 1 Treppe zu erfahren.

Engl. Dampfmaschinen = Oelfarben.

- Nr. 1. Cremweiß, in gebleichtem Rohnöl gerieben, 16 Thlr. pr. Str.
 2. Extra feinstes Bleiweiß, in Rohnöl gerieben, 15 Thlr. pr. Str.
 3. Extra feines Bleiweiß, in gebleichtem Rohnöl gerieben, 13½ Thlr. pr. Str.
 ff. Bleiweiß, in gebleichtem Rohnöl gerieben, 11 Thlr. pr. Str.
 f. Bleiweiß, in gebleichtem Rohnöl gerieben, 9 Thlr. pr. Str.

Die ausgezeichnete Güte dieses Fabrikats bei den äußerst billigen Preisen hat sich schon hinlänglich selbst empfohlen.
E. Mittler & Comp.

Von Paris empfang ich so eben das Neueste von

Glacé-Handshuben

ohne Knöpfe mit Elastik und kleinen Quasten, wobei die Halter ganz wegfallen. Auch in den andern Sorten, welche ich längst erwartete, ist mein Lager jetzt ganz assortirt.

A. E. Fuchs.

Pariser Cravaten und Schlipse

mit Patenteinlagen, in schwerem Atlas und Cassing, wie auch weiße Chemisettes, Kragen und Manschetten empfiehlt in größter Auswahl zu billigstem Preise

Jac. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Franz. Cravaten und Schlipse

in allen Fagons und Stoffen empfiehlt die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von Jeanette Frischeisen, Petersstr. Nr. 37.

Gesucht werden 600 Thlr. auf Haus, Garten und Feld zur alleinigen Hypothek. Desgleichen 400 Thlr. auf ein neu massiggebautes Haus zur ersten Hypothek durch
G. Stoll, Nr. 285.

Gesuch. Ein Gehilfe und Lehrling können bei einem Mechanikus hier antreten. Nachricht im Gewölbe: Halle'sche Straße Nr. 2/469.

Gesucht wird unter billigen Bedingungen ein Lehrbursche bei Ed. Herzog, Tapezierer, Stadt Wien.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden bei F. E. Fischer, Buchbinder, Marie, Nr. 607.

Gesucht wird zum 1. April ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, welcher in einer Speisewirtschaft gewesen ist. Zu erfragen in Nr. 25 auf der Petersstraße.

Gesucht wird eine Bursche, welcher Glaser werden will. Näheres beim Glaserstr. Steinbach, Ulrichsg. Nr. 19/920.

Gesucht wird zum 1. April h. a. ein ordentlicher Bursch im Alter von 15 bis 18 Jahren, der das Kleiderreinigen versteht. Das Nähere ist zu erfragen Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen hoch, in den Morgenstunden bis 9 Uhr.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher den 1. April anten kann. Näheres Brühl Nr. 2/356.

Gesuch.

Gelernte Putzmacherinnen können sofort in einem auswärtigen Putzgeschäft Anstellung finden. Wo? ist zu erfragen im Gasthause zum goldenen Hute am Königsplatz, bei Herrn Doff.

Gesucht wird zum 1. April ein Kindermädchen: Kloster-gasse Nr. 16/161, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß. Reichsstraße Nr. 38 Hintergebäude, 3 Treppen.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen oder Nubme wird gesucht: Markt Nr. 175, vier Treppen.

Gesucht werden grübte Näherinnen, die im Hause arbeiten können: Lehmanns Garten, über dem Gewächshause 1 Treppe Nr. 1.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, der sich keiner Arbeit scheut und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Gefällige Adressen unter F. H. wird die Expedition dieses Blattes übernehmen.

Gesuch. Eine ganz gesunde Amme vom Lande sucht einen Posten. Katharinenstraße Nr. 13/12, im Hofe 3 Tr.

Gesuch. Zur Bearbeitung oder Anlegung von kleinen oder größeren Gärten empfiehlt sich hierdurch ein hiesiger gelernter Gärtner. Näheres lange Straße Nr. 15, parterre.

Gesucht werden für die Dauer der Messe oder längere Zeit **ein bis zwei Stuben**, (am liebsten Erker) in guter Lage für ein Mode-Geschäft. Adressen erbittet man sich durch den Hausmann in der Feuerkugel.

Gesuch. Ein junger Kaufmann sucht eine freundliche meublirte Stube mit Kammer, wo möglich an der Promenade, zum 1. April zu beziehen. Adressen sind bei Herrn A. E. Fuchs am Markte abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden-Familie für nächste Johanni ein mittleres freundliches Familienlogis, wo möglich mit Aussicht nach der Promenade, und beliebe man Adressen unter ABC nebst billigster Preisbemerkung in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für einen ledigen Herrn im Ranstädter Viertel oder neuer Kirchhof ein meublirtes Zimmer mit Kammer durch G. Stoll, Nr. 285.

Vermietung. Eine freundliche Stube mit Schlafstube mit oder ohne Meubles kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden.

J. G. Henke, Speisewirth in Reichels Garten.

Vermietung. Mehrere Gewölbe in bester Lage sind für nächste Ostermesse oder auch für das ganze Jahr zu vermieten. Nähere Auskunft wird bei Herrn Engelhardt, Kochs Hof, erteilt.

Vermietung. Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, mit schönster Promenaden-Aussicht, ist zu Johanni an einen Herrn von der Handlung zu vermieten, und das Nähere daselbst Klosterstraße Nr. 16/161, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermietung. Eine meublirte Stube nebst freundlicher Kammer, meßfrei, steht in der Petersstraße Nr. 32/59, 3 Treppen hoch vorn heraus, billig zu vermieten.

Vermietung. Ein schön angelegter Garten nebst Häuschen ist an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 14 A.

Verkauflocal. Eine große Stube nebst Schlafkammer in der Reichstraße, erste Etage, ist für nächste Ostermesse zu vermieten. Das Nähere Kochs Hof, Gewölbe Nr. 9.

Zu vermieten ist für nächste Ostermesse eine Stube mit Alkoven, als Verkauflocal: Salzgäßchen Nr. 7/308, 1. Etage.

Zu vermieten ist auf der neuen Straße Nr. 1 eine nett gehaltene Etage von 4 Stuben nebst Zubehör und das Nähere darüber in der 1. Etage in den Frühstunden zu erfragen.

***** Zu vermieten** ist auf der Zeißer Straße Nr. 8 eine gut meublirte freundliche Stube mit Schlafgemach, vorn heraus. Das Nähere daselbst 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn: Klosterstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 oder 3 gut meublirte Stuben, ungetrennt; Tauchaer Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist noch diese Ostern im Brühl eine 3. Etage, vorn heraus, für 130 Thlr. durch

G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten sind in der bevorstehenden Ostermesse in der 2. Etage des in der Universitätsstraße sub No. 19/675 belegenen Hauses zwei Stuben, vorn heraus, und die nähere Bedingungen bei den Bewohnern jener Etage zu erfragen.

Zu vermieten sind an solide Herren Studiosen nach der Ostermesse d. J. zwei freundliche, meublirte Zimmer, vorn heraus, nebst Alkoven. Näheres Katharinenstraße Nr. 21, 3. Etage.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist ein Logis von 2 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör; Taubchenweg Nr. 3.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube, auf Verlangen mit Kammer. Näheres Brühl Nr. 13, 4 Tr.

Zu vermieten ist von Ostern an eine fein meublirte Stube, vorn heraus, an zwei Herren: Brühl Nr. 29/734, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an ledige Herren: Gewandgäßchen Nr. 2/621, 3 Treppen.

Das große mechanische Kunstwerk: „die vier Jahreszeiten,“ ist täglich von Nachmittag 3 bis Abends 9 Uhr in dem klassischen Kaffeehause zu sehen.

Bekanntmachung.

Am bevorstehenden Viehmarke, welcher Donnerstag und Freitag, als den 2. und 3. April, stattfindet, wird bei mir Mittags über à table d'hôte gespeist.

Halle a. d. Saale. August Alieke, Stadt Hamburg.

Rheinischer Hof.

Heute Abend Nocturle-Suppe.

Einladung. Morgen giebt es Speckluchen im Preußergäßchen bei G. Spargen.

Einladung. Heute Dienstag ladet früh zu Wellfleisch und Mittags zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein J. S. Baumbach, Dresdner Straße.

* Das Lüßschenaer Lagerbier, Kirchberger Weißbier und Löbnitzer Braun-Bitterbier kann ich einem geehrten Publicum bei mir als sehr gut empfehlen und bitte um zahlreichen Besuch. Johne im Gewandgäßchen.

Verloren wurde am Sonntage den 28. März Nachmittags gegen 7 Uhr von der Nicolaistraße, Brühl, Frankfurter Straße, Fleischerplatz, Promenade bis an das Thomaspfortchen, dann zurück bis nach Lindenau eine silberne Taschenuhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Nicolaistraße, im blauen Hechte, im 4. Stock vorn heraus, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 29. dieses früh zwischen 9 und 10 Uhr vom Thomaskirchhofe bis in die kleine Fleisnergasse ein Geburtschein und ein Taufzeugnis. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Nicolaistraße, im goldenen Ringe, parterre abzugeben.

Verloren wurde 1½ Duzend modisfarbene Quasten und etwas dergleichen seidenes Zug. Abzugeben gegen 8 Gr. Belohnung in der Schloßgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Gefunden wurden im Theater 2 Sonnen- und ein Regenschirm und können in Empfang genommen werden beim Hausmanne daselbst.

Der ehrliche Finder der am 17. März Abends in der Stadt verlorenen kleinen Notenrolle, enthaltend 9 Suitarren-Arien, erhält fürs Abgeben im Gewölbe des Herrn Otto im Thomaspfortchen 4 Gr.

Ein hohen Genuß würde uns der gefeierte Künstler, Herr Emil Devrient, bereiten, wenn er uns durch seine so treffliche Darstellung des Ferdinand in *Ca-bale und Liebe* erfreuen wollte.

Mehre seiner Verehrer.

Für das mir von meinem Herrn Birth überreichte und von der verehrl. Wintergesellschaft bei Klassigs gesammelte Geldgeschenk sage ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank, Christ. K....r.

Herzlichen Dank allen denen, die mir in der bedrängten Lage, in die ich mich durch das so schnelle und mir viel zu früh und unerwartete Dahinscheiden meines mir so theuern und vielgeliebten Mannes versetzt sah, mit Trost und hilfreicher Hand unterstützten, um mich aufrecht zu erhalten, so wie meinem innigsten Dank für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhstätte und bitte täglich Gott, Sie, edle Freunde, vor ähnlichen harten Prüfungen des Schicksals zu bewahren.

Leipzig, den 28. März 1841.

Verwitwete Seeling.

Zu dem nun endlich einmal erreichten 17. Wiegenfeste des dürren Heinrich gratuliren die alten Schulfreunde aus den neunziger Jahren

Den 30. März. der dicke Heinrich und Syntax
nebst der Grikel.

* * Guten Morgen Madame B....r. — 18. —
Den 29. März 1841.

E. L.

Als Verlobte empfehlen sich

Louise Bösenberg.
Albrecht Fecht.

Leipzig, den 28. März 1841.

Gestern Nachmittag 5 Uhr starb sanft und schmerzlos unser geliebter Vater und Schwiegervater, Johann Gottlieb Löwe, Bürger und Hausbesitzer, 51 Jahre alt. Wir zeigen diesen schmerzlichen Verlust seinen Bekannten und Freunden hierdurch an und sind deren stillen Beileids versichert.

Leipzig, am 29. März 1841.

Louise Hestling, geb. Löwe.

August Hestling, Rittergutsbesitzer auf Voigtshain.

Henriette Köhling, geb. Löwe.

Albert Köhling, herzogl. Sachsen-Altenburgischer
Stallmeister.

Am 17. d. M. ist zu Stockholm mein Bruder, Herr Eduard Höpfner, Associé des dortigen Handelshauses Michelson und Comp., nach eben erst zurückgelegtem 41sten Lebensjahre, verstorben. Die schweren Leiden, welche der kräftige Mann durch die erlittenen Strapazen, insbesondere auf seinen ausgedehnten Reisen, sich zugezogen, haben schmerzlos geendet. Er wird von seiner Witwe, von seinen Verwandten und dortigen Freunden, von seinem dortigen Gesellschafter, tief betrauert. Ich bin diese schmerzliche Anzeige seinen und meinen Freunden im Vaterlande schuldig, sie wissen, was ich verloren. Leipzig, am 29. März 1841.

Aff. Dr. Ludwig Höpfner.

Thorzettel vom 29. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof. (28. März Abends 47 Uhr.) Dr. Deton. Rumschöttel, v. Stettin, bei Rfm. Rumschöttel. Dr. Ober-Stallw. von Seebach, v. Altenburg. Dr. Kupferschmiedem. Köster, v. Burg, Dr. Rfm. Schönberg, v. Dresden, Drn. Cand. Dübner und Behrend, von Bultau u. Bunzlau, Dr. Schiffherr Hering, v. Reinhardtstorf, Dr. Weinbl. Pantich, v. Dresden, Dr. Fabr. Schiffer, v. Groß-Schönau, Dr. Banq. Cantor, v. Leipzig, Dr. Bildhauer Hauswald, Dr. Fackler Wallerstein und Dr. Insp. Blochmann, von Dresden, Dr. Postm. Kettler, v. Freiberg, Dr. Rfm. Koop u. Dr. Medicin.-Assess. Schulz, v. Magdeburg, unbestimmt. Dr. Justiz-Rath Pierez, von Kalla, bei Rfm. Pierez. Dr. Rfm. Sib, von Magdeburg, im Hotel de Baviere. Dr. Apoll.-Rathin veld, von Dresden, bei den Verwandten. Dr. Zuckerfiedererbes. Colberla, v. Dresden. Dr. Rfm. Köster, v. Rostock, Dr. Rittergutsbes. v. Hoffmann v. Gilsersdorf, Dr. Cassirer Heinrich, v. Dresden, und Dr. Part. Meckdorf, von Neu-Münster, unbestimmt. Dr. Buchh. Meißner, Dr. Buchh. Wiegand v. Dr. Def. Hüttig, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Kammerherr v. Wapdorf nebst Gem., v. Dresden, im Hotel de Baviere. Dr. Waflw. Pöner, von Lübeck, in Stadt kom.

Halle'sches Thor. Dr. Hdlgsreis. Vertel, v. Berlin, im Schwane. Dr. Professor Recken, von Freiberg, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Sr. Excellenz Baron v. Schröder, f. russ. Gesandter am sächs. Hofe, im Hotel de Bav. Dr. Rfm. Hüsen, v. Weimar, im arünen Schilde.

Zeitzer Thor. Dr. Serberm. Sparrnberg, v. Sera, im bl. Kofse.

Hospitalthor. Auf der Baldheimer Journaliere um 3 Uhr: Dr. Oberstleut. von Schimoff, v. hier, v. Grimma zurück, u. Dr. Commis Beramann, v. Grünberg, bei Krauer. Auf der Chemnitzer Journaliere 4 Uhr: Dr. Fabr. Wagner, v. Rochlitz, unbest., u. Dr. Rfm. Teschenmacher, v. Elberfeld, im Hotel de Baviere. Dr. Kreis-Dir. D. von Falkenstein v. hier, v. Altenburg zurück. Dr. Reg.-Rath D. Kohlschütter, v. Dresden, im rhe'n Hofe.

Dresdner Thor. Die Dresdner eiltende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhof. (29. März Vormittags 10 Uhr.) Dr. Rfm. Scher-messer, v. Brody, Dr. Fabr. Jeremias, von Alt-Stbau, Dr. Hdlsm. Pfeiffer u. Dr. Commis Pfeiffer, v. Sablenz, Dr. Fabr. Schulze, von Dresden, Drn. Hdlgsreis. Reigner und Kraeger, v. Magdeburg und Wühlhausen, Dr. Braum. Weist, v. Dresden, Dr. Def. Klopffisch, v. Seebach, Dr. Rfm. Sendig u. Dr. Collect. Wallerstein, v. Dresden, unbest., Dr. Commis Schube u. Dr. Stud. Wenz, v. hier, v. Dres-

den zurück. Dr. Banq. Pescatore, v. Eremburg, und Dr. Großh. Bachmayer, v. Wilsbosen, im Hotel de Baviere. Dr. Doct. Krebs, v. Wernsdorf, Dr. Diet. Fichter, Dr. v. Falkenstein u. Dr. v. Kosow, v. Burgen, und Dr. Ober-Appell.-Ger.-Assess. v. König, von Döbeln, unbestimmt. Dr. Fabr. Bodemer, von Gera, und Drn. Künstler Gebr. Novak, von München, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Dr. Hdlsm. Perlekin, von Eberlitz, im schwarzen Kofse. Auf der Wetzburger Post um 9 Uhr: Dr. Commis Penel, von Fordeaur unbestimmt.

Zeitzer Thor. Auf der Coburger Diligence um 9 Uhr: Herr Rittm. v. Lämping, v. Gorna, im rhein. Hofe, Dr. Stud. Fischer, v. hier, v. Pegau, zurück, Mad. Köhne, v. Sera, u. Dem. Müller, von Döbeln, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Adenberger Post um 7 Uhr: Dr. Oberst von Mandelsloh, v. Zwidaa, unbestimmt, Dr. Rfm. Braun, v. hier, v. Zwidaa zurück, u. Dr. Rfm. Schönerberger, v. Wilsbosen, in Helfers Hause. Die Prager Post um 8 Uhr. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Dr. Profess. Freigeb, von hier, von Grimma zurück, u. Mad. Deumarn, v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Dr. Kaufm. Lügow, v. Torgau, u. Fr. Ser.-Assess. Beer, von Raachstädt, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 11 Uhr: Dr. Hdlgsr. Schwechten, von Berlin, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Drn. Hdlsl. Riferter und Uhlfelder, von Reutlingen und Bamberg, in D. Haasins Hause und in der g. Sonne. Auf der Frankfurter Post 12 Uhr: Drn. Rf. Sala, Samasch nebst Gemahlin und Ettebel, v. Chemnitz, Breslau und Frankfurt a. M., unbestimmt, u. Dr. Hdlgsreis. Häuser, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere. Dr. Cand. Jeszinsky, von Semlin, unbestimmt. Mad. Fröhlich, von Jena, bei Lucius.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Fabr. Wolf, v. Treuen, unbestimmt. Dr. Kammerherr v. Weisbach, von Dresden, im Hotel de Baviere.

Dresdner Thor. Dr. Rfm. Bodemer u. Dr. Apoth. Jonas, v. Eilenburg, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Dr. Hdlgsreis.-Reibel, v. Berlin, im Hotel de Caré. Dr. Banq. Reimers, von Riga, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Dr. Rfm. Staris, von Frauenstein, pass. durch. Dr. Kaufm. v. Paris u. Dr. Hoffhaus. Gerstel, v. Stuttgart im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.